**Redebeitrag des FDP-Fraktionsvorsitzenden Uwe Klein in der Stadtverordnetensitzung am 05.10.22 zu einer Sport- und Begegnungsfläche am Schwimmbad**

Den ursprünglichen FDP-Antrag, eine generationenübergreifende Sport- und Begegnungsfläche am Schwimmbad in die Prüfung durch den Magistrat einzubeziehen, haben wir im Jugend- und Sozialausschuss diskutiert. Da er in dieser Form keine Mehrheit fand, haben wir eine geänderte Antragsfassung angekündigt.

Unser **Antrag in der geänderten Fassung** geht dahin, dass der Magistrat prüfen möge, **ob auf der Fläche zwischen dem Schwimmbad und dem Busbahnhof unter Einbeziehung der Sportfelder auf der Liegewiese des Bades zusätzlich auch generationenübergreifende Angebote aufgenommen werden können.** Dabei denken wir insbesondere an Outdoor-Fitnessgeräte für einen breiteren Kreis von Nutzern, einschließlich Senioren. **Durch eine geschickte räumliche Anordnung sollen Bereiche so getrennt werden, dass Beeinträchtigungen zwischen verschiedenen Nutzergruppen auf dieser Fläche vermieden werden.**

Natürlich sollen sich Jugendliche bei ihren Treffen nicht unter Beobachtung fühlen und einen Platz finden, wo sie unter sich sind.

In der Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses äußerte der Leiter der Jugendarbeit Jahn Scheel, die Jugendlichen suchten ihre Plätze selbst aus, wichtig seien Sitzgelegenheiten, Beleuchtung und Überdachung.

Ob also den Sportfeldern und den weiteren geplanten Freizeitangeboten so viel Bedeutung zukommt, damit Jugendliche sich möglichst beim Schwimmbad treffen und Entlastung für die Anwohner im Bereich des Einkaufszentrums Alte Linde eintritt muss sich erst noch erweisen.

Sollte dies ein Trugschluss sein, käme unserem Antrag in der Ursprungsfassung Bedeutung zu; nämlich die Fläche insgesamt generationenübergreifend zu nutzen, vielleicht im Sinne eines kleinen Bürgerparks. Aber warten wir es ab.

Wir bitten Sie um Zustimmung zu unserem Prüfantrag in der geänderten Fassung.

**Zur bestehenden Beschlusslage**

Am 13. Juli hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt, ein Konzept für eine zusätzliche Begegnungsstätte zur Sport- und Freizeitgestaltung für Jugendliche zu schaffen. Diese soll innerhalb des heutigen Außenbereichs des Bad Heusenstamm entstehen. Der vorhandene Zaun soll nach Vorstellung der Antragsteller versetzt werden. Sie wäre dann nicht auf dem Schwimmbad Gelände und somit frei zugänglich.

Nach Vorlage eines Konzeptes mit einer Kostenschätzung soll dann weiter beschlossen werden. Geprüft werden soll, um welche weiteren Angebote das vorhandene Beachvolley- und Fußballfeld ergänzt werden können. Im Beschluss werden Basketball, Outdoor-Schachfeld, Slackline, Freie Bewegungsfläche beziehungsweise Gymnastikwiese, ein Outdoor-Fitnessplatz und Tischtennisplatte genannt. Dazu sollen Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, Bänke, Baumstämme, Findlinge.